

# Ganzpflanzensilage Anbau und Fütterung in der Praxis

Roland Koos

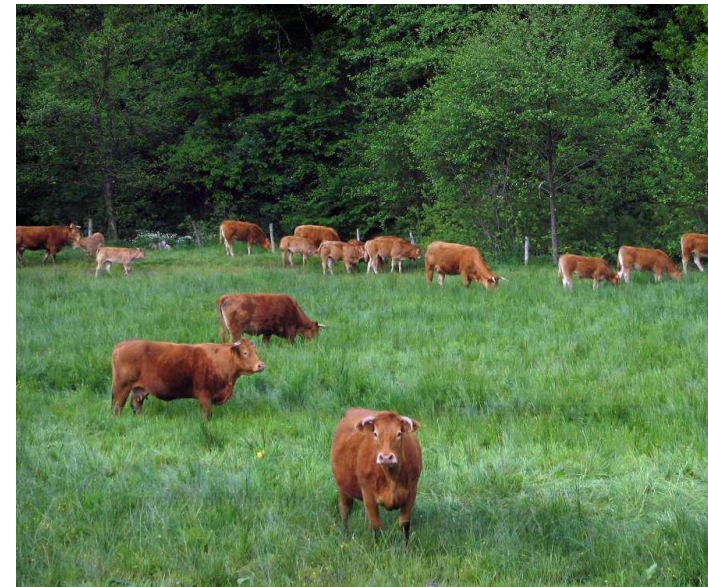
# Ganzpflanzensilage – Anbau und Fütterung in der Praxis

Unser Betrieb aktuell  
Feldfutter 2016 & 2017  
Mischungen & Schläge  
Aussaat  
Düngung – org.+ min.  
Pflanzenschutz  
Ernte – Technik, Erträge  
Fütterung vom GPS  
Lazit



# Betriebsvorstellung

- Milch- und Rindfleischproduktion:
  - 110 Milchkühe plus Nachzucht
  - 35-40 Mutterkühe plus Nachzucht
  - Erzeugung von Kalbfleisch
  - Ochsen- und Rindermast → insgesamt: 1,99 GVE/ha
- Wasserschutz und Naturschutz
- Vermarktung direkt an die Metzger
- Vision aus Sicht von Wasser- und Naturschutz:



Mit einem Maximum von Feldfutter und GPS-Mischungen den Pflanzenschutz auf ein Minimum reduzieren, möglichst ohne Mais arbeiten



# Kulturen und Feldfutter 2016 – 2017 - 2018

Kulturen (ha)	2016	2017	2018
Dinkel	8,7	10,2	8,3
Mais	6,0	8,3	15,5
Feldfutter	44,0	47,0	31,9
Klee (FF)			9,4
GPS -Hafer	9,1	6,5	7,5
GPS - Triticale	8,5	5,6	
Dauergrünland	49,6	48,3	53,2
LNF (ha)	125,9	125,9	125,8



In den Jahren 2016 & 2017 – viel GPS angebaut

Im Jahr 2018 wird die Fläche reduziert, mehr Mais angebaut

# Schläge und Mischungen

- 2016 :
  - Triticale & Feldfutter Raygras + Rotklee – 8,3 ha Belgique
  - Op Leiwent 3x & Clostrengewiss : Hafer Symphony 500 kg /Erbsen Salamanca 800 kg und Luzerne + Rotklee+ Gras 10% (400 kg L+K+G) - Rechnung LSG
- 2017 :
  - Beim Wasserbehälter : Triticale + Thimothee
  - Weiherlach uewen + Aschent: Hafer/Erbsen + Untersaat Gras/Klee

# Bodenbearbeitung und Aussaat

## Vorfrucht vor GPS:

- 2016: Dinkel und Mais vor Hafer/Erbsen/Gras/Klee  
Dinkel vor Triticale/Gras
- 2017: Feldfutter vor Hafer/Erbsen/Gras/Klee  
Dinkel vor Triticale/Gras
- 2018: Dinkel und Feldfutter vor Hafer/Erbsen/Gras/Klee



Pflug im März nach Mist 25 t

Bearbeitung mit dem Federzahn – eine Überfahrt

Aussaat durch Lohnunternehmer mit Horsch-Sämaschine in einem Arbeitsgang (Aussaat von Getreide, Gras und Untersaat) im März bei Befahrbarkeit der Flächen



# Organische und mineralische Düngung

- Mist , 1x mineralisch zur Saat, evtl. 1x bei Bedarf, Gülle nach Ernte
- Bei Leguminosenprämie – Düngung berücksichtigen (85 N-org)



# Pflanzenschutz

- Absolut keine Pflanzenschutzbehandlung, weder in der Vorfrucht noch in den Folgejahren
- Indice fréquence traitement = 0!
- Daten aus Buchführung bestätigen geringen Zukauf von PSM
- Gesamtbetrieblich betrachtet sehr geringer PSM-Aufwand pro ha



	Fläche (ha)	1.Behandlung	2.Behandlung	3.Behandlung	IFT/Kultur
Dinkel	10,2	2,00	1,00	1,50	4,50
Mais	8,3	2,00			2,00
Grünland	16,82	1,00			1,00
Helosate	13,53	0,88			0,88
behandelt (ha)	48,85				

IFT/ha behandelte Fläche	1,87
IFT/ha (ganzer Betrieb)	0,72



# Ernte – Technik, Erträge, Qualität

Erntestadium :

- Triticale Teigreife
- Hafer/Erbsen: Hafer Teigreife → Erbsen reif

Schwadmäher / Häcksler oder  
Direktdisc mit Reibboden

Problem: zu grün oder zu trocken  
→ Erbsen und Hafer unverdaut

Verdichtung :

→ Grassilage über GPS silieren = optimal

Erträge: 10-12 t TS/ha



# Fütterung der Ganzpflanzensilage

- Bei richtigem Erntestadium sind gute Futterqualitäten mit ausreichend Stärke zu erreichen!
- GPS ist gut geeignet zur Fütterung von Jungvieh, Mutterkühen oder in Mastrationen, bei den Milchkühen kann GPS teilweise den Mais ersetzen wenn die Futterqualität stimmt !
- Mais hat einen höheren Anteil an beständiger Stärke, eine höhere Energiedichte sowie eine meist bessere Verdaulichkeit !



	VEM	Stärke	Rohprotein	DVE	OEB	Verdaulichkeit
		% TS	% TS	g/kg TS	g/kg TS	%
GPS 2017	927	17,5	12,3	62,1	0,3	67,0
GPS 2016	799	5,4	11,9	46,6	10,7	61,7
GPS 2015	878	14,0	11,3	52,7	3,9	72,2

# Fütterung der Ganzpflanzensilage

- Durch die Steigerung der Milchproduktion ist unser Betrieb auf qualitativ hochwertiges Grundfutter angewiesen
- Diese Qualität kann man mit GPS nur bedingt erreichen, mit Mais wesentlich einfacher und konstanter.
- Die Futterautarkie sowie die Grundfutterleistung unserer Kühe sind in den letzten 3 Jahren rückläufig, bedingt durch höheren Zukauf von Futter (Kartoffeln, Pressschnitzel, Maismehl, ...)

	Futterautarkie		
	Trockensubstanz	Energie	Eiweiss
2014	91%	88%	61%
2015	77%	69%	51%
2016	75%	65%	49%

	Milchkühe	verk. Milch	GF-Leistung
2014	65,9	498.595	4.796
2015	72,5	477.755	3.401
2016	94,5	690.188	3.089



# Schlussfolgerungen

- Vorteile vom GPS (im Wasserschutzgebiet):
  - Gute Bodenbedeckung (fast ganzjährig)
  - Geringer Düngeraufwand, org. Dünger gut verwertet
  - Geringer PSM-Aufwand
  - Gute Erträge, zusätzlich Folgeschnitte nach GPS-Ernte
- Bei der Ernte:
  - Richtiger Erntetermin = wichtig
  - Technische Aspekte berücksichtigen
  - Gut verdichten, evtl. mit Grassilage abdecken
- Bei der Fütterung:
  - Gut geeignet für Mutterkühe, Jungvieh
  - Bei Milchkühen bedingt einsetzbar
  - Qualität reicht nicht an Mais heran

